

Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten

für den Zeitraum
März 2024 - Mai 2025

vorgelegt dem Haupt- und Finanzausschuss
am 07.07.2025

www.wedel.de/gleichstellung

Inhaltsverzeichnis

1. Einbringung gleichstellungsrelevanter Belange in der Verwaltung	3
2. Beratung.....	5
3. Gewalt gegen Frauen: Umsetzung der Istanbul-Konvention	6
4. Frauen in der Kommunalpolitik	9
5. Veranstaltungen und Initiativen in Wedel	9
6. Netzwerkarbeit in Wedel.....	14
7. Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Pinneberg... ..	14
8. LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten	15
9. Bundeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten.....	17
10. Dank.....	18

Einleitung

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Tätigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten in der Zeit von März 2024 bis Mai 2025.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist hauptamtlich tätig, fachlich weisungsunabhängig und als Stabstelle direkt der Bürgermeisterin unterstellt. Ihre wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden.

Die Umsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist Aufgabe der ganzen Kommune, dies ergibt sich aus dem Auftrag aus dem Grundgesetz und der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein. Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte begleitet und unterstützt hierbei und hat gleichzeitig die Aufgabe, auf noch immer vorhandene oder neue Ungleichheiten hinzuweisen.



Grafik: eigene Darstellung

1. Einbringung gleichstellungsrelevanter Belange in der Verwaltung

Verwaltung und Gleichstellungsbeauftragte arbeiten vertrauensvoll zusammen. Die Gleichstellungsbeauftragte wird umfassend beteiligt. Dies wird unter anderem durch regelmäßige verwaltungsinterne Besprechungen und die Teilnahme an den Runden des Führungsforums sichergestellt. Die Gleichstellungsbeauftragte bringt ihre Anregungen in die verschiedenen Prozesse der Verwaltung ein.

Themen der Zusammenarbeit sind unter anderem:

- Fragen der Personalentwicklung
- Mitwirkung bei der Erstellung von Dienstvereinbarungen
- Umgang mit Konflikten
- Stellenbesetzungsverfahren/Teilnahme an Auswahlverfahren
- Organisatorische Veränderungen
- Vereinbarkeit von Beruf und Sorgearbeit
- Führung in Teilzeit
- Stellungnahmen zu Bebauungsplänen
- Sicherheitskonzepte

1.1. Gleichstellungsplan 2024-2028

Der Gleichstellungsplan legt die Ziele und Handlungsfelder zur Verbesserung der Gleichstellung innerhalb der Stadtverwaltung fest. Die Gleichstellungsbeauftragte war federführend im Prozess der Erstellung des Gleichstellungsplanes. Dies beinhaltete die Analyse der Beschäftigtenstruktur, die Organisation von Beteiligungsworkshops und die Entwicklung von zielgerichteten Maßnahmen.

Mit der Umsetzung des Gleichstellungsplans fördert die Stadtverwaltung gezielt Führung in Teilzeit, Familienfreundlichkeit, die aktive Einbindung von Vätern sowie Unterstützung bei Pflegeaufgaben - durch konkrete Maßnahmen und klare Fristen.

Der Gleichstellungsplan wurde am 01.07.2024 im HFA beschlossen.

1.2. Mitarbeit in der AG Sicherheit

Die AG Sicherheit wird vom Fachdienst Personal geleitet. Sie verfolgt das Ziel, ein umfassendes Sicherheitskonzept für die gesamte Dienststelle zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung des respektvollen und sicheren Miteinanders. Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet aktiv in der Arbeitsgruppe mit.

1.3. AGG Schulung

Die Gleichstellungsbeauftragte organisierte die Fortbildung „AGG-Beschwerde-management für Praktiker*innen“, die am 17.1.2024 stattfand. Die Veranstaltung wurde vom Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein (advsh) e.V. im Rahmen des Projekts BeAGGtiv durchgeführt und richtete sich an die Mitarbeitenden der AGG-Beschwerdestellen im Rathaus und in der Stadtentwässerung.

Ziel der Fortbildung war es, praxisnahes Wissen über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und Wissen zur professionellen Bearbeitung von Diskriminierungsbeschwerden zu vermitteln.

1.4. Modulschulung weibliche Führungskräfte

Die 7-teilige Schulung „Führungskompetenz für Frauen“ wird von den Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Pinneberg gemeinsam angeboten. Die Organisation übernimmt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wedel. Die Teilnehmerinnen kommen aus verschiedenen Verwaltungen im Kreisgebiet. Die Fortbildung zielt darauf ab, Frauen für die Übernahme einer Führungsposition zu stärken.

1.5. Praktikumsbetreuung

Von Ende April bis Mitte Juni 2024 wurde eine Praktikantin von der Gleichstellungsbeauftragten betreut. Diese wurde aktiv in die vielfältigen Aufgaben der Gleichstellungsarbeit eingebunden und erhielt umfassende Einblicke in die Arbeitsweise und Strukturen der kommunalen Gleichstellungsarbeit.

Neben der täglichen Unterstützung bei laufenden Aufgaben übernahm sie auch eigenverantwortlich kleinere Projekte. Mit großem Engagement brachte sie sich beispielsweise in die Konzeption und Organisation des Superheldinnen-Workshops zum Mädchentag ein (s. 5.6.).

Die Praktikumszeit war für beide Seiten sehr bereichernd: Die Praktikantin konnte Erfahrungen sammeln und ihre Ideen einbringen - gleichzeitig bot sich für die Gleichstellungsbeauftragte die Gelegenheit, Wissen weiterzugeben und den eigenen Arbeitsbereich gemeinsam zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

1.6. Interne Ansprechperson

Die Gleichstellungsbeauftragte wird von Mitarbeitenden als Ansprechperson aufgesucht, um sich in einem geschützten Rahmen zu unterschiedlichen Aspekten der Arbeit oder auch des Privatlebens auszutauschen und gemeinsam nach geeigneten Lösungen zu suchen.

Auch in informellen Kontakten entstehen Gespräche, in denen Anliegen deutlich werden. Die vielfältigen Rückmeldungen geben wichtige Hinweise darauf, wo es Herausforderungen gibt und wo Verbesserungen möglich sind. Diese Erkenntnisse fließen in die strategische Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten ein.

1.7. Girls Day/Boys Day

Im Jahr 2025 übernahm die Gleichstellungsbeauftragte die Organisation und Durchführung des Girls' & Boys' Day, der am 3.4. stattfand. 19 Mädchen und Jungen nutzen die Chance, die vielfältigen Berufe in der Wedeler Stadtverwaltung kennenzulernen.

Ein besonderes Highlight war die Möglichkeit, auf dem Stuhl der Bürgermeisterin Platz zu nehmen. Es zeigt, wie wichtig insbesondere für Mädchen weibliche Vorbilder in Führungspositionen sind und wie sehr sie dazu ermutigen können, sich selbstbewusst und gleichberechtigt in solche Rollen hineinzusetzen. Den Bericht zu dem Tag finden Sie auf [wedel.de](https://www.wedel.de).



Lea am Schreibtisch der Bürgermeisterin (li.), Pauline und Delia beim Bauhof (re.), Fotos: Stadt Wedel

2. Beratung

2.1. Beratungsangebot der Gleichstellungsbeauftragten

Das Beratungsangebot der Gleichstellungsbeauftragten wird überwiegend von Frauen in Anspruch genommen. Die Anfragen betreffen häufig Problemlagen im Arbeitsleben, familiäre Belastungssituationen oder auch den Umgang mit Trennung und Neuorientierung. Neben Einzelpersonen wenden sich auch Multiplikator*innen aus Beratungsstellen oder anderen Institutionen an die Gleichstellungsbeauftragte - etwa zur Klärung von Handlungsstrategien oder zur fachlichen Einschätzung. Die Beratung ist niederschwellig, vertraulich und parteilich im Sinne der Ratsuchenden.

2.2. Berufsberatung FRAU & BERUF

In Kooperation mit der Beratungsstelle FRAU & BERUF werden in Wedel Berufsberatungen für Frauen angeboten. Die Organisation, die Öffentlichkeitsarbeit und der Erstkontakt mit den Ratsuchenden werden von der Gleichstellungsbeauftragten übernommen. Ergänzend werden auch Beratungstermine an der Volkshochschule Wedel durchgeführt.

Die Finanzierung des Projekts FRAU & BERUF wurde im Jahr 2024 neu aufgestellt. Die Konsequenzen sind deutlich spürbar: Während früher monatliche Beratungstermine in Wedel stattfanden wird die Berufsberatung aktuell nur noch alle zwei bis drei Monate angeboten.

2.3. LGBTQIA+¹

Immer wieder erreichten die Gleichstellungsbeauftragte Anfragen aus dem Themenbereich LGBTQIA+. Bisher gibt es in der Stadt Wedel keine Ansprechperson oder Beratungsstellen zu diesem Thema.

Besonders erfreulich ist deshalb die Einrichtung einer FLINTA*²-Gruppe im KiJuZ, die sich mittwochs von 16:30 bis 19:30 Uhr trifft. Dieses Angebot ist ein wichtiger Schritt für mehr Sichtbarkeit und Unterstützung.

3. Gewalt gegen Frauen: Umsetzung der Istanbul-Konvention

3.1. Workshop zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kreis Pinneberg am 4.4.2025

Gemeinsam mit weiteren Kolleginnen aus dem Kreis Pinneberg organisierte die Gleichstellungsbeauftragte einen Workshop zum Thema „Gewalt gegen wohnungslose Frauen - Vernetzung und Ausbau der Hilfsangebote“. Sie übernahm außerdem die Moderation des gesamten Workshops. Die Veranstaltung richtete sich an Fachkräfte aus der Wohnungslosenhilfe, Frauenfacheinrichtungen, Polizei und Verwaltung aus dem ganzen Kreisgebiet und war mit ca. 40 Teilnehmenden gut besucht.

Eine zentrale Erkenntnis des Tages war, dass Frauen weitaus häufiger von Wohnungslosigkeit betroffen sind als bislang angenommen. Gleichzeitig wurde deutlich, wie dringend eine bessere Vernetzung der Hilfsangebote ist.

Wohnungslosigkeit im Kreis Pinneberg³

- 3.680 Menschen sind wohnungslos: sie verfügen über keinen eigenen Wohnraum und sind institutionell untergebracht
- davon 1.665 Frauen und Mädchen (= 45%)
- 95 deutsche Frauen & 1570 nichtdeutsche Frauen sind wohnungslos
- zu verdeckt wohnungslosen und obdachlosen Frauen liegen keine Zahlen vor

Jahresberichte des Bündnisses zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kreis Pinneberg:

- [Jahresbericht 2023](#) Gewalt gegen obdachlose Frauen
- [Jahresbericht 2024](#) Gewalt gegen alte und hochaltrige Frauen

¹ LGBTQIA+ ist eine Abkürzung der englischen Wörter lesbian, gay, bisexual, transgender, queer, intersexual und agender.

² FLINTA* steht für Frauen, Lesben, Intergeschlechtliche, Nicht-binäre, Trans und Agender.

³ Datenbasis des Statistischen Bundesamtes

3.2. Tag gegen Gewalt 2024

Rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2024 war die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wedel an mehreren Aktionen beteiligt, um auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen.



Verteilen von Brötchentüten in der Bahnhofstraße (li.), neues Design der Brötchentüten (re.), Fotos: Stadt Wedel

Gemeinsam mit dem Frauenhaus Wedel rollte die Gleichstellungsbeauftragte ein großes Bodenplakat aus, um mit Menschen auf der Straße ins Gespräch zum Thema häusliche Gewalt zu kommen. Auch die Bürgermeisterin Julia Fisauli unterstützte die Aktion aktiv und half dabei, Brötchentüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ zu verteilen.

Seit vielen Jahren sind die Innungsbäckereien Hackradt und Münster´s Backstube wichtige Partner der landesweiten „Brötchentütenaktion“. Um den Tag gegen Gewalt an Frauen verkaufen sie ihre Backwaren in bedruckten Brötchentüten und verteilen auf diese Weise niedrigschwellig die Nummer des Hilfetelefons in Tausende Wedeler Haushalte.

Die Stadt Wedel hisste im Aktionszeitraum drei Fahnen mit der Botschaft „Wir sagen NEIN zu Gewalt gegen Frauen“.

Information:

Hintergründe zu Gewalt gegen Frauen

Häusliche Gewalt: Ein drängendes Problem - auch in Wedel

Laut polizeilicher Kriminalstatistik⁴ wurden 2024 im Kreis Pinneberg 686 Fälle von Partnerschaftsgewalt angezeigt. Für Wedel liegen keine gesonderten Zahlen vor. Die Dunkelziffer bei häuslicher Gewalt gilt als hoch. Es ist davon auszugehen, dass häusliche Gewalt in Wedel genauso häufig vorkommt, wie an anderen Orten. Der versuchte Femizid in der Flamingo Bar im Oktober 2024 hat dies tragisch verdeutlicht.

Hindernisse beim Verlassen der Gewalt

Die Gleichstellungsbeauftragte macht häufig die Erfahrung, wie schwerwiegend das Problem häusliche Gewalt ist. Immer wieder berichten Frauen unterschiedlichster Herkunft von ihren Gewalterfahrungen. Besonders problematisch ist der Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Für viele Betroffene fehlt schlicht die Möglichkeit, das gewaltvolle Zuhause zu verlassen.

Frauenhaus: Wichtiger Schutzraum, aber überlastet

Das Frauenhaus in Wedel bietet 15 Plätze. Dank des Finanzausgleichgesetzes (FAG) müssen Frauen in Schleswig-Holstein keinen Eigenanteil zahlen. Die Stadt Wedel stellt das Gebäude bereit, hat es umfassend saniert und unterstützt zusätzlich die Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen. Das Frauenhaus ist dauerhaft voll belegt, sodass viele schutzsuchende Frauen und Kinder abgewiesen werden müssen. Die Situation auf dem Wohnungsmarkt hat außerdem zur Folge, dass Frauen und Kinder deutlich länger als nötig im Frauenhaus bleiben müssen, weil sie keine Wohnung finden.



Hilfe und Unterstützung bei häuslicher Gewalt

Eine Übersicht über Hilfetelefone, Hilfen im Notfall, Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen und Hilfsangebote für Männer findet sich unter:

wedel.de/rathaus-politik/stadtverwaltung/gleichstellung/hilfen-bei-haeuslicher-gewalt

⁴ Polizeiliche Kriminalstatistik 2024 der Polizeidirektion Bad Segeberg (Seite 13) abrufbar unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/POLIZEI/DasSindWir/PDen/Segeberg/downloads/pks/pks_pdbadsegeberg_2024.pdf?__blob=publicationFile&v=2

4. Frauen in der Kommunalpolitik

Der Frauenanteil in der Kommunalpolitik in Wedel liegt derzeit bei 42,5 %. Damit zeigt sich ein erfreulicher Fortschritt in der Repräsentation von Frauen in politischen Gremien.

Bis zur letzten Kommunalwahl war die Lenkungsgruppe „Frauen in die Politik“ unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten aktiv. Aus dieser Arbeit ging unter anderem die Initiative „Respekt im Rat“ hervor mit der Verabschiedung eines Kodex für einen respektvollen Umgang in politischen Debatten.

Inzwischen hat sich eine neue Gruppe gefunden, die zu einem ersten Treffen zusammenkam. Das nächste Treffen ist für Herbst 2025 geplant. Dann sollen neue Ziele definiert und nächste Schritte abgestimmt werden. Weitere Informationen zur bisherigen Arbeit der Lenkungsgruppe finden Sie unter www.wedel.de/rathaus-politik/kommunalpolitik/frauen-in-der-politik

Aktuelle Sitzverteilung im Rat:

Stand 28.3.2024				
	Sitze	Männer	Frauen	% Frauen
CDU	13	9	4	31
SPD	7	5	2	29
B90/GRÜNE	9	3	6	67
FDP	4	2	2	50
DIE LINKE	2	2	0	0
WSI	5	2	3	60
Gesamt	40	23	17	42,5 %

5. Veranstaltungen und Initiativen in Wedel

5.1. Internationaler Frauentag 2024

Am 8. März 2024 wurde der Internationale Frauentag in Wedel mit einem vielfältigen Programm gefeiert. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt war auch in diesem Jahr aktiv beteiligt.

Infostand des DGB Wie bereits in den Vorjahren war die Gleichstellungsbeauftragte am Infostand des DGB auf dem Rathausplatz im Einsatz. Diese Präsenz ist inzwischen eine gute und bewährte Tradition in Wedel und gehört fest zum Frauentag in Wedel.

Ausstellung „Frauen in Farbe“ Am Abend sprach die Gleichstellungsbeauftragte ein Grußwort zur Eröffnung der Ausstellung „Frauen in Farbe“ von Heidi Garling in der VHS Wedel. Die Vernissage war gut besucht und bot Raum für Begegnungen und Gespräche rund um das Thema Frau-Sein.

Frauenfest im Stadtteilzentrum Mittendrin Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das Frauenfest im Stadtteilzentrum Mittendrin, das vom Frauennetzwerk Wedel organisiert wurde. In lebendiger Atmosphäre kamen zahlreiche Frauen zusammen, um gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen und den Tag mit Leben zu füllen.

Ein besonders bewegender Moment des Abends war der musikalische Beitrag der Sängerin Seda Temel von der Musikschule Wedel. Sie präsentierte ihr selbst komponiertes Lied „Steh auf“, das eigens zum Frauentag entstanden ist. Die kraftvolle Performance berührte das Publikum und war eine starke Botschaft für Mut, Selbstbestimmung und weibliche Solidarität.

Das Lied ist hier nachzuhören: [Steh auf](#) (Link zu Youtube)

5.2. Internationaler Frauentag 2025

Zum Frauentag 2025 hat die Gleichstellungsbeauftragte auf wedel.de erstmals eine zentrale Seite mit allen Veranstaltungen eingerichtet. Das Programm wird in Wedel von Jahr zu Jahr vielfältiger. Interessierte können das vollständige Veranstaltungsprogramm 2025 und weiterführende Informationen auf der Seite wedel.de/frauentag2025 nachlesen.

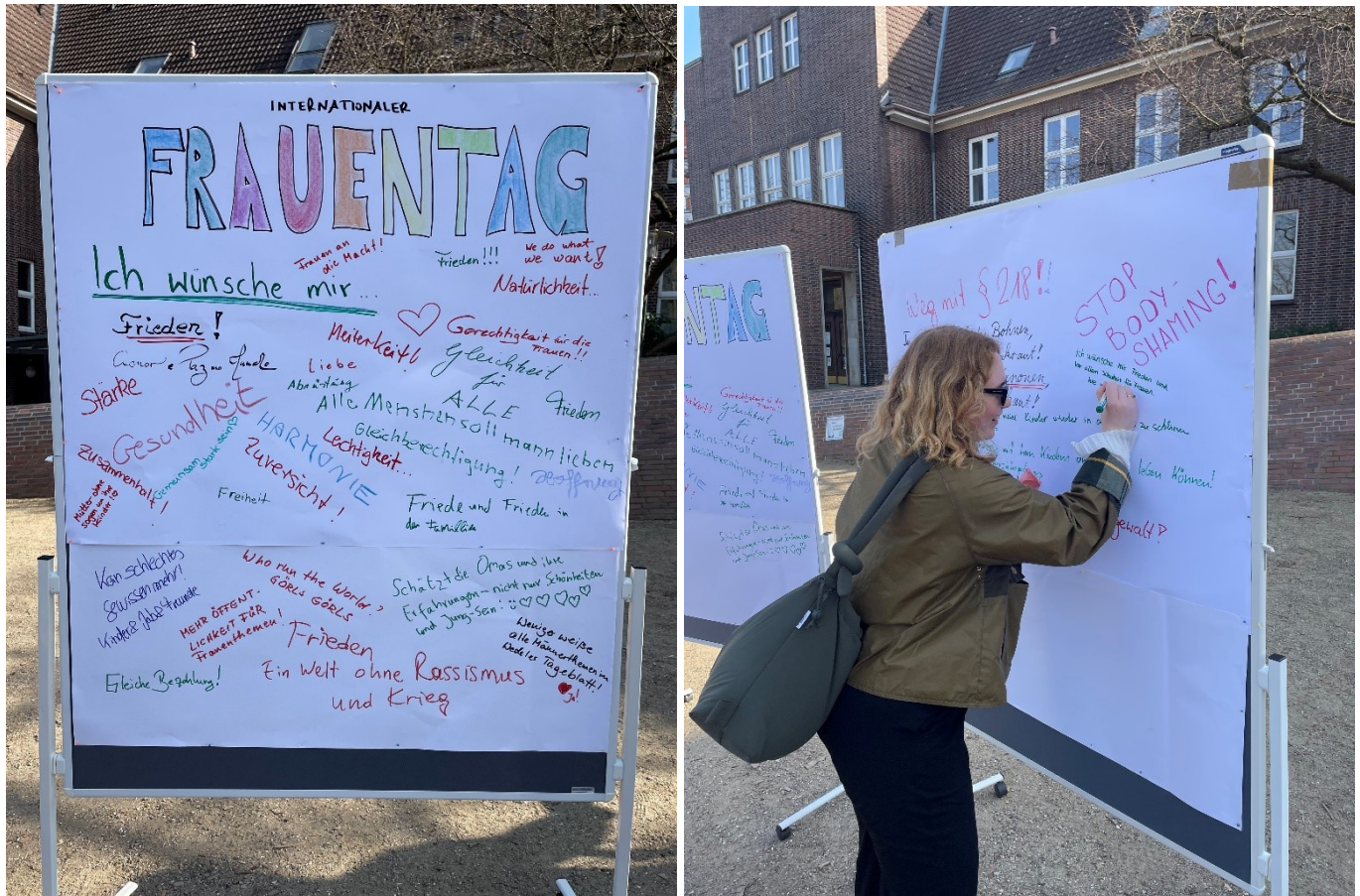
Neben den Angeboten in Wedel selbst wurden auch Online-Veranstaltungen aufgenommen, die von der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Pinneberg organisiert wurden. Dazu zählte unter anderem der digitale Vortrag „Finanzen für Frauen: Finanzen in der Partnerschaft fair teilen“ mit Helma Sick.

In Wedel gab es zahlreiche Beiträge und Aktionen verschiedener Einrichtungen, die den Frauentag würdigten. Die Umsetzung einer solchen digitalen Informationsplattform hat sich als sehr gelungen erwiesen und wird künftig jährlich fortgeführt.

Infostand des DGB Der Infostand des DGB auf dem Rathausplatz war auch 2025 wieder ein fester Bestandteil des Frauentags in Wedel - und natürlich war auch die Gleichstellungsbeauftragte mit dabei. In diesem Jahr nutzte sie die Gelegenheit, um Wünsche zum Frauentag zu sammeln. Dabei entstanden viele berührende und persönliche Begegnungen.

Frauenfest in der Villa Frauen aus vielen Ländern kamen in einem geschützten Rahmen zusammen, um gemeinsam zu feiern - offen, herzlich und verbunden. Die Stimmung war ausgelassen, und im Laufe des Abends fanden immer mehr Gäste den Weg in die Villa. Es wurde ein fröhlicher Abend nur unter Frauen - mit Tanz, inspirierenden Begegnungen, Musik und einer Atmosphäre voller Lebensfreude.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt einer Bauchtänzerin, der das Publikum begeisterte und die Villa förmlich zum Beben brachte. Gefeiert wurde bis weit nach Mitternacht - ein rundum gelungenes Fest, organisiert in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Wedel.



Aktion auf dem Rathausplatz: „Zum Internationalen Frauentag wünsche ich mir...“ Foto: M. Drexel

Kinoabend in der Stadtbücherei Gezeigt wurde der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilm „Feminism WTF“, der sich mit aktuellen Fragen des Feminismus auseinandersetzt. Im Anschluss entwickelte sich eine lebhafte und anregende Diskussion. Das große Interesse und die engagierten Beiträge der Teilnehmenden machten deutlich: Das Bedürfnis nach solchen Formaten ist groß - und der Wunsch, vergleichbare Veranstaltungen künftig regelmäßig in Wedel anzubieten, wurde mehrfach geäußert. Organisiert wurde der Kinoabend ebenfalls in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Wedel und der Stadtbücherei.

5.3. Regenbogenflaggen zum 17. Mai

Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten wehten am 17. Mai 2024 zum ersten Mal in Wedel Regenbogenflaggen. Anlass war der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie. Dieser Tag steht für Toleranz, Vielfalt und die Akzeptanz aller Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.

Im Jahr 2025 wurde die Aktion wiederholt. Diesmal wurde das Ereignis musikalisch untermalt und durch Redebeiträge der Gleichstellungsbeauftragten sowie des Stadtpräsidenten bekräftigt. Unter Jubel wurden die Regenbogenflaggen zu den Klängen von „I Want to Break Free“ von Queen gehisst, was für eine besonders feierliche und positive Atmosphäre sorgte.

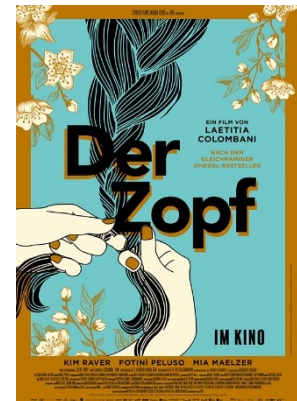
Mit dem Hissen der Regenbogenflaggen unterstreicht die Stadt ihr Engagement für Offenheit und Respekt für die Diversität von Menschen.



Regenbogenflagge (li.) und Wortbeiträge zum Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT), Foto li.: Kirsten Gragert, Foto re.: Heiko Penz

Interkulturelle Wochen 2024

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen fand eine weitere Filmvorführung in der Stadtbücherei statt. Gezeigt wurde der eindrucksvolle Film "Der Zopf", der die Schicksale dreier Frauen in unterschiedlichen Teilen der Welt auf bewegende Weise miteinander verwebt. Die emotionale Wirkung des Films war spürbar und ließ viele nachdenklich zurück. Es war ein Abend, der verbindet, berührt und zum Nachdenken anregt - ganz im Sinne der Interkulturellen Wochen. Die Veranstaltung wurde von der Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit dem Frauennetzwerk und der Stadtbücherei organisiert.



5.4. Vortrag: Die Geschichte der Frauenrechte in Wedel



Im Rahmen des Montagsseminars des Deutschen Roten Kreuzes wurde die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt eingeladen, am 7.10.2024 einen Vortrag zur Geschichte der Frauenrechte zu halten. In ihrem Vortrag spannte sie den Bogen von den historischen Anfängen der Frauenbewegung bis hin zu aktuellen Fragen der Gleichstellung. Sie veranschaulichte zentrale Etappen der Geschichte der Frauenrechte anhand von Biographien bedeutender Frauen aus der Stadt. So stellte sie beispielsweise das Thema Frauenwahlrecht im Zusammenhang mit der ersten Frau im Stadtparlament dar.

Martha Gretchen Möller, Erste Frau im Wedeler Stadtparlament. Auf dem Bild beim Dienstjubiläum des Bürgermeisters Friedrich Eggers (li.) im Jahr 1927. Foto: Stadtarchiv Wedel

Der Vortrag bot einen informativen und anschaulichen Einblick in die Entwicklung der Frauenrechte und zeigte, wie sehr sich gesellschaftlicher Wandel auch in der eigenen Stadtgeschichte widerspiegelt. Viele Zuhörende konnten dabei persönliche Erinnerungen und Erfahrungen mit den geschilderten Entwicklungen verbinden.

5.5. Workshop zum Mädchentag am 11. Oktober: Gestalte Deine eigene Superheldin

Organisiert wurde der Superheldinnen-Workshop von der Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit der Stadtbücherei. Die Leitung übernahm Designerin Shahira Youssef, die die Kinder professionell und mit viel Einfühlungsvermögen durch den kreativen Prozess begleitete.

Die Nachfrage war sehr groß, der Workshop war bereits nach kurzer Zeit vollständig ausgebucht. Mit großer Begeisterung und viel Kreativität entwarfen die Kinder Superheldinnen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten: Sie konnten fliegen, unsichtbar werden, mit Tieren sprechen, Gedanken lesen, Zeit anhalten oder anderen Menschen gute Laune schenken. Der Workshop hat nicht nur Spaß gemacht, sondern sollte auch dazu beitragen, weibliche Heldinnen sichtbar zu machen.



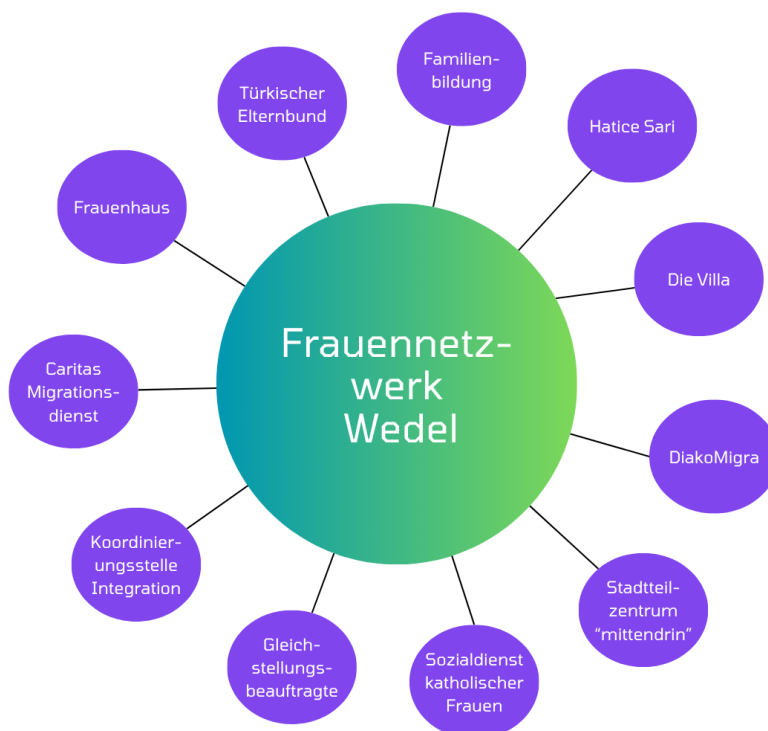
Zum Abschluss konnten die Mädchen ihre Superheldinnen präsentieren (o.), Superheldinnen mit den verschiedensten Superkräften (u.), Fotos: Stadt Wedel

6. Netzwerkarbeit in Wedel

Die Zusammenarbeit mit Institutionen, Vereinen und sozialen Einrichtungen in Wedel ist ein zentraler Bestandteil der Gleichstellungsarbeit. Seit 2009 ist die Gleichstellungsbeauftragte in der Stadt aktiv - das Netzwerk ist entsprechend gewachsen, gut etabliert und geprägt von Vertrauen und kurzen Wegen.

6.1. Frauennetzwerk Wedel

Das Frauennetzwerk Wedel besteht seit ca. 2003 und ist ein Zusammenschluss von Akteurinnen aus unterschiedlichen Einrichtungen zur Vernetzung und Kooperation. Ziele sind die Stärkung von Frauen, auf aktuelle gesellschaftliche und soziale Herausforderungen zu reagieren und gemeinsam sichtbare Angebote zu schaffen.



Mitglieder des Frauennetzwerks Wedel, eigene Darstellung

7. Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Pinneberg

Die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Pinneberg treffen sich etwa sechs Mal jährlich in wechselnden Rathäusern innerhalb des Kreisgebiets. Diese Treffen dienen dem fachlichen Austausch sowie der Planung und Koordinierung gemeinsamer Projekte, Veranstaltungen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Gleichstellungsbeauftragten arbeiten bei kreisweit relevanten Themen zusammen. So wurde beispielsweise ein gemeinsamer Workshop zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kreis Pinneberg durchgeführt (s. 3.1.) oder [Online-Treffen für Väter](#) mit dem Vätercoach Carsten Vonnoh angeboten.

Die regelmäßige Vernetzung stärkt die fachliche Zusammenarbeit und trägt dazu bei, die Gleichstellungsarbeit im Kreis Pinneberg weiterzuentwickeln.

8. Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein (LAG)

8.1. Sprecherin der LAG

Im Juli 2023 wurde die Gleichstellungsbeauftragte zu einer der sieben Sprecherinnen der LAG gewählt. Die Wahlperiode endet im Juli 2025.

Die Gleichstellungsbeauftragte brachte sich im Berichtszeitraum mit verschiedenen Aufgaben und Initiativen in die Arbeit der LAG ein, unter anderem durch:

- Teilnahme an monatlichen Videokonferenzen zur Besprechung aller anstehenden Themen und Termine
- Mitorganisation und teilweise Moderation der landesweiten Vollversammlungen der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten
- Ausarbeitung einer Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur digitalen Teilnahme an kommunalen Gremiensitzungen im Rahmen einer schriftlichen Anhörung ([Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drucksache 20/2574](#))
- Organisation von zwei LAG-Fortbildungen zum Thema „Grundlagen der Beratung“ für Gleichstellungsbeauftragte
- Organisation eines kollegialen Austauschs zum Thema: Gleichstellung in Gesellschaften und Berichtspflicht nach § 1 Abs. 1a GO
- Halten eines Grußwortes zum 40-jährigen Jubiläum des Flensburger Gleichstellungsbüros



Sprecherinnen der LAG Gleichstellung in Schleswig-Holstein bei einem Arbeitstreffen in Nortorf am 27.2.2205

8.2. Novellierung des Gleichstellungsgesetzes

Ein zentrales Thema auf Landesebene ist derzeit die Novellierung des Gleichstellungsgesetzes aus dem Jahr 1994. Nach über 30 Jahren wurde es Zeit, das Gesetz an die gesellschaftlichen Entwicklungen und Herausforderungen der heutigen Zeit anzupassen. Im Rahmen mehrerer Beteiligungsworkshops wurden verschiedene Perspektiven und Anregungen eingebracht, die in den weiteren Prozess einfließen sollen.

Derzeit befindet sich ein erster Gesetzesentwurf in Ausarbeitung. Die Gleichstellungsstellen im Land Schleswig-Holstein blicken dem weiteren Verlauf mit großem Interesse entgegen und erhoffen sich eine Stärkung der Gleichstellungsarbeit im ganzen Land.

8.3. Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates im Sozialministerium

Ende April 2024 wurde die Wedeler Gleichstellungsbeauftragte zur neuen Vorsitzenden des Gleichstellungsbeirates im Sozialministerium gewählt. Ihre Amtszeit beträgt vier Jahre. In dieser Rolle leitet sie die Beiratssitzungen und möchte neue Impulse setzen, die Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums stärken und den Beirat als frauenpolitische Kraft noch sichtbarer und wirksamer machen.



Übergabe des Vorsitzes des Gleichstellungsbeirates von Kerstin Schoneboom an Magdalena Drexel am 30.4.2024

Der Beirat hat die Aufgabe, die Landesregierung bei der Umsetzung ihrer Gleichstellungspolitik zu beraten. Er setzt sich aus Vertreterinnen verschiedener Gruppen von Gleichstellungsbeauftragten zusammen z.B. aus Kommunen, Hochschulen, Schulen, der Polizei und den obersten Landesbehörden. Insgesamt engagieren sich derzeit 13 Beirätinnen in dem Gremium. Der Beirat tagt zweimal im Jahr gemeinsam mit der Staatssekretärin und der Stabsstelle Gleichstellung des Sozialministeriums. Einmal jährlich nimmt auch die Ministerin persönlich an den Sitzungen teil.

8.4. **Faltblatt Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten**

Die Gleichstellungsbeauftragte war eine der beiden Redakteurinnen des Faltblattes Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten, das vom Sozialministerium herausgegeben wird und konkrete Handlungsmöglichkeiten für Kommunen benennt, Digitalisierung geschlechtergerecht zu gestalten.



Quelle: Faltblatt Digitalisierung, Sozialministerium SH

9. Bundeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten in Würzburg

Die Gleichstellungsbeauftragte nahm an der Bundeskonferenz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Würzburg im September 2024 teil. An der bundesweiten Veranstaltung beteiligten sich mehrere hundert Gleichstellungsbeauftragte aus Städten, Gemeinden und Landkreisen.



Bundeskonferenz der kommunalen Frauen und Gleichstellungsbeauftragten 2024 in Würzburg, rund 500 Teilnehmende mit Bundesfrauenministerin Lisa Paus, Foto: Susanne Hübner

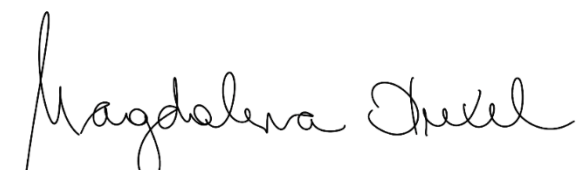
Im Mittelpunkt der Konferenz stand das Thema Armut - insbesondere mit Blick auf die sozialen und strukturellen Herausforderungen für Frauen. Die Konferenz bot ein vielfältiges Programm mit Fachvorträgen, praxisorientierten Workshops und zahlreichen Gelegenheiten zur Vernetzung und zum kollegialen Austausch. Die Teilnahme an der Bundeskonferenz war bereichernd und inspirierend - sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf die Stärkung des eigenen Netzwerks.

10. *danke*

Mein Dank gilt den zahlreichen Menschen, die meine Arbeit in vielfältiger Weise unterstützt, begleitet oder durch gemeinsame Vorhaben bereichert haben. Durch ihr Engagement, ihre Expertise und ihre Kooperationsbereitschaft konnten wichtige Impulse gesetzt, Herausforderungen bewältigt und Entwicklungen angestoßen werden.

Ich danke allen, die mir im Rahmen von Beratungen ihr Vertrauen entgegengebracht haben. Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben, mit welcher Kraft schwierige Lebenssituationen bewältigt und neue Perspektiven für sich erschlossen werden. Es erfüllt mich mit großer Freude, wenn ich auf diesem Weg ein Stück begleiten und bestärken konnte.

Danke an alle, die so wie ich an eine gerechtere Zukunft glauben. An eine Welt, in der alle Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht, die gleichen Rechte, Möglichkeiten und Chancen haben. In der Gleichberechtigung gelebte Realität ist.



Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wedel